

Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **14 (1898)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbauungswerk an der Mümlig- und Emmenkorrektur in Malers und Werthenstein: an Adolf Minder in Marbach (Luzern.)

Mech. Ziegelei Diebzhofen a) Maurerarbeiten: an Th. Knöpfli, Baugehäft, Schaffhausen; b) beide Hochkamine: an J. Walser & Co., Winterthur; c) Zimmerarbeiten: an J. C. Nagaz-Deu sel. Erben in Schaffhausen und Jean Storrer, Baumeister in Diebzhofen; d) Spengler- und Holzcementarbeiten: an J. Venter, Spenglermstr., Diebzhofen; e) Glaserarbeit: an J. C. Nagaz-Deu sel. Erben in Schaffhausen; f) Drainagen: an Maurermeister Wilh. Frey in Diebzhofen.

Verchiedenes.

Das erweiterte Centralkomite der bernischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung 1899 in Thun hat das Regulativ der Ausstellung endgültig bereinigt und die Gruppeneinteilung durchberaten. Letztere bedarf noch der Genehmigung durch die große Ausstellungskommission. Es sind nun 18 kantonale Gruppen und 4 eidgenössische Spezialausstellungen vorgesehen. Unter den erstern figurirt neu eine Gruppe „Fremdenverkehr und Sport.“

Zur Eröffnung des Landesmuseums. Der Vergangenheit ist unser Landesmuseum gewidmet. „Was soll uns aber dieses Bild eines Lebens, das nicht ist, sondern war!“ So hörte man diesen oder jenen sagen, der nicht begreifen konnte, warum so große Summen an diesen Bau gewendet worden. Es soll hier nicht ausgeführt und bewiesen werden, welche treffliche Schule das Landesmuseum für viele unserer Handwerker, von welchem großem praktischem Wert es also immerhin für die Gegenwart sein wird, sondern wir wollen nur darauf hinweisen, was das Museum dem Patrioten sein soll. In seinen Schätzen stellt es uns klar vor Augen, daß wir nicht von heute sind, sondern daß wir vieles, sehr vieles, dessen wir uns heute freuen, dem Fleiße der Väter verdanken, auf deren starken Schultern wir stehen, daß wir nur auf diesem festen Grunde weiterbauen können, wenn auch in der Zukunft eine stetige Entwicklung möglich sein soll. Es lehrt uns endlich, daß nicht wir, die Lebenden, allein das Schweizer Volk sind, sondern daß alle die Geschlechter, die seit Jahrhunderten hinabgegangen sind, auf deren Gräbern und zwischen deren Kreuzen wir wandeln und uns des Nüchternen freuen, daß die Toten mit uns eine Gemeinschaft, ein und dasselbe Volk bilden! Das Landesmuseum ist ein Denkmal, das nicht nur die entschwundenen Geschlechter, denen es gilt, sondern auch das Volk ehrt, das durch dessen Errichtung Pietät übt an seiner Vergangenheit!

Gegenwärtig ist im Gewerbemuseum Zürich ein sehr massives Schlafzimmer in hübschen Formen im Renaissancestil ausgestellt, das sowohl dem Entwerfer wie dem Anfertiger alle Ehre macht. Der Entwurf stammt aus dem Atelier des H. A. Schirich, Zeichenbureau für Bau- und Möbelschreiner, Neumarkt 6, Zürich I. Die Ausführung in sehr schönem Nußbaumholz in sauberer tabelloser Ausführung stammt aus der Möbelschreinererei H. G. Wieland Zürich V, Alderstraße. Die Arbeiten sind noch einige Tage ausgestellt.

Am Miethen-Quai in Zürich soll noch dieses Jahr mit dem Bau eines großen Hotels von 300 Schlafräumen und Salons begonnen werden. Diese Luxusbaute wird, in englischem Styl und mit englischem Komfort, von einer englischen Gesellschaft erstellt werden.

Burgdorf-Thun-Bahn. In Biglen ist letzter Tage das erste Stationsgebäude der Burgdorf-Thun-Bahn aufgerichtet und unter Dach gebracht worden. Der Tunnel bei Grobhöchstetten und die großartigen Auffüllungen bei Mezgerhüsi, Biglen und Ronolfingen gehen ihrer Vollendung entgegen.

Kirchenbau Thalweil. Letzten Donnerstag, den 2. Juni hat der katholische Kirchenbauverein daselbst beschlossen, den Kirchenbau nach einem Plane des Herrn Architekt J. Meyer in Luzern (in einfachem romanischem Style) auszuführen. Die Kirche wird 700 Sitzplätze erhalten. Der Vorausschlag für vollständigen Ausbau (jedoch ohne Altäre und Kanzel) ist auf ungefähr 90,000 Fr. angesetzt, — eine schwere Summe, zu deren Aufbringung es viel Mühe und Schwweiß kosten wird. Der Bau ist dem Herrn Nocco Perlati, einem italienischen Bauunternehmer, welcher seit Jahrzehnten in Thalweil wohnt und daselbst schon zahlreiche Bauten erstellt hat, zur Ausführung übergeben. Er ist ein sehr zuverlässiger, solider Mann. Die Arbeit wird sofort begonnen und vom Unternehmer bei irgendwie günstiger Witterung so gefördert, daß die Kirche noch im Vorwinter sollte bezogen werden können. („Zuger Nachrichten.“)

Bauwesen am Zürichsee. Im Schooren bei Wendikon baut Baumeister E. Mollet in Zürich III ein Quartier von 6 Einfamilienhäusern auf prächtigem Baugrunde an der Landstraße, unweit der im Bau begriffenen großen Sprüngli'schen Schokolade-Fabrik, welche letztere ein bedeutendes Industrieleben in die Gemeinden Rüschberg und Rüschlikon bringen wird.

Es ist eine Verstärkung der Rheinbrücke bei Nagaz durch Einbau von steinernen Pfeilern projektiert. Die Direktion der Vereinigten Schweizerbahnen beantragt dem Verwaltungsrate Bewilligung eines bezüglichen Kredites von Fr. 95,000.

Einfamilienhäuschen in Ariens. Laut Mitteilung von kompetenter Seite werden die vielbesprochenen Einfamilienhäuschen in ganz nächster Zeit in Angriff genommen.

Diese Häuschen, zehn an der Zahl, werden von Herrn A. L. Bucheli, Sohn, in der sonnig gelegenen Großfeldmatte in einer Einzelreihe erstellt und durch einen jeweiligen Zaun von einander abgegrenzt. Da jede Grundparzelle ca. 2200 Quadratfuß mißt, inklusive Bauplatz, so wird jedes Häuschen noch ein ganz anständiges Gärtchen erhalten. Eine neu zu erstellende Straße, parallel mit der Kantonsstraße laufend, wird sie von dem Quartier Frohald abtrennen.

Was die Bauart betrifft, so werden die Häuschen in drei verschiedenen Stilarten ausgeführt und jedes mit einer Veranda versehen. Fünf Zimmer, mit Holzdielen und Gipsplafond, nebst Küche, Keller, Abort und ein kleiner Estrich bilden die innere Einteilung. Das Mauerwerk wird aus Backsteinen erstellt, alles ganz solid.

Diese Kleinbauten, an sich einfach aber niedlich und in schöner, sonniger Lage mit freier Aussicht, werden dem Quartier Frohald zur Zierde gereichen. Die Kaufsumme wird sich voraussichtlich in ganz bescheidenen Schranken bewegen. Bereits sollen Nachfragen erfolgt sein; ein Beweis, daß ein Bedürfnis vorliegt.

Bauwesen in Andermatt. Die von der Eidgenossenschaft zu erstellenden zwei militärischen Verwaltungsgebäude sind im Rohbau vollendet. Es sind hübsche, zweistöckige Gebäude, in denen Wohnungen für einzelne der hier ständig angestellten Offiziere hergerichtet und im weitern die Bureau des Platzkommandos und der Verwaltung der Gotthardbefestigungen untergebracht werden sollen, welche sich gegenwärtig in einem Nebengebäude des Hotels „St. Gotthard“ befinden. Zu diesen beiden Bauten kommt noch ein bereits fertig gestelltes hübsches Chalet, welches das eidgenössische Geniebureau für seine hier beschäftigten Ingenieure (Glaser und Zimmermann) hat errichten lassen. Der Bau einer Kaserne dagegen ist stark im Rückstand, dank den Schwierigkeiten, welche durch den ungeeigneten (lettigen) Baugrund verursacht wurden. Der Bau ist kaum zum Boden heraus, so daß es jedenfalls noch zwei Jahre, d. h. bis zum Jahr 1900 gehen wird, bis die neue, ganz in der Nähe der alten verlassenen Kirche von Andermatt befindliche Kaserne von Truppen bezogen werden kann. Inzwischen müssen sich diese noch mit den vielgeschmähten Baracken behelfen.

Das famose Ruffenkreuz in der Schöllenen ist endlich vollendet. Es ist am rechten Ufer der Reuß, gerade gegenüber der Teufelsbrücke, in einer schief abfallenden Felswand angebracht und besteht aus behauenen Granitblöcken. Zunächst wurde aus der Felswand eine gewaltige Nische ausgepregt, um das Kreuz, welches auf dem Grunde derselben ruht, vor Beschädigung durch Lawinen zu bewahren. Das Kreuz selbst ist ein sogenanntes Andreaskreuz, d. h. zwischen den obern Teil des Stammes und den ihn horizontal kreuzenden Balken ist ein kleineres Kreuz eingelegt, so daß dieser obere Teil siebenzackig aussteht. Die gewaltigen Dimensionen dieses Denkmals, welches den Uebergang der russischen Armee unter Suwarow über den St. Gotthard in Erinnerung rufen soll, werden erst klar, wenn man am Fuße desselben steht. Das Ganze macht in seiner edlen Einfachheit einen sehr günstigen Eindruck.

Fach-Literatur.

Kunstgewerbliche Stilproben, ein Leitfaden zur Unterscheidung der Kunst-Stile mit Erläuterungen von Prof. Dr. R. Berling. Für Kunstgewerbeschulen, gewerbliche Fortbildungs- und Fachschulen sowie zum Selbstunterrichte für Laien, Kunstfreunde und Gewerbetreibende. Mit 240 Abbildungen auf 30 Tafeln. Auf Veranlassung des Königl. Sächs. Ministerium des Innern herausgegeben von der Direktion der Königl. Gewerbeschule zu Dresden. Verlag von Karl W. Hiersemann, Leipzig. 1898. Preis 2 Mark.

Ein Hilfsmittel zur Unterscheidung der Kunst-Stile zu bestimmten Zeiten und bei bestimmten Völkern, wie es Professor Berling's Buch bietet, ist ein überall gefühltes Bedürfnis. Denn diese Kenntnis wird heute nicht nur von Jedem, der im Kunsthandwerk oder in der Kunstindustrie thätig ist, verlangt, sondern auch vom Geschäftsmann auf diesem Gebiete, ja von jedem Gebildeten, der Interesse für die ihn täglich umgebenden Geräte besitzen muß.

Mehr und mehr macht sich die Forderung geltend, daß jeder kunstgewerbliche Gegenstand in erster Linie dem Zweck, dem er zu dienen hat, dann aber auch dem Stoffe und der Technik, die man bei ihm verwenden will, entsprechend gebildet sein soll. Die Zeit der unselbstständigen Nachbildung früherer Stilperioden, die wahllose Nachahmung aus ganz anderen Ansprüchen entstandener Geräte ist vorüber. Selbstschaffen verlangen wir von der heutigen Generation. Nicht nachgeahmt also, aber ernst studiert sollen die trefflichen Arbeiten unserer Vorfahren werden, es läßt sich sehr viel aus ihnen lernen.

Der vorliegende Leitfaden aus berufenster Quelle will das Verständnis für die Eigenart der einzelnen Stile wecken, er gibt Mittel an die Hand, die Unterscheidungen in den verschiedenen Stil-Wandlungen kennen zu lernen. Der Text ist einfach und knapp gehalten, die Einteilung kurz und übersichtlich. Gegen 40 eigens für den Zweck ausgewählte und gezeichnete Abbildungen auf 30 Tafeln geben typische Beispiele für jede Periode der Kunst im Abend- und Morgenlande an den Erzeugnissen der verschiedensten Gewerbe.

Die Ausstattung ist eine vorzügliche, und der Preis (Mk. 2.—) im Verhältnis zum Gebotenen ein äußerst niedriger zu nennen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cfr. in Briefmarken beilegen. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

222. Wer ist Lieferant von sog. Leimfugenhälftern (Wellblech)?

223. Wer liefert ganze nußbaumene Sesselsitze in größeren Partien und zu welchen Preisen? Offerten an Gebr. Strub, Schreiner, Gelterkinden.

224. Wer liefert Nußbaum Bretter von 6 cm Dicke, gut trocken, für Kehlstäbe geeignet, zum sofortigen Gebrauch und zu welchem Preis?

226. Wer liefert garantiert solide Flaschenzüge mit Seil?

227. Wer liefert eiserne Röhren von 12 Meter Länge mit 6 bis 8 cm Durchmesser für Vermarkung auf Rietboden? Die Röhren können gebrauchte sein. Offerten an die Gemeinde Emmishofen.

228. Welcher Schlosser oder Mechaniker interessiert sich für ein Patent für einen Zug-Regulator in Kaminen alter Art, welcher z. B. die gefährlichen Dienklappen entbehrlich macht und Aussicht auf schönen Gewinn bietet?

229. Ein Patent für einen Barriären-Verschluß für Eisenbahnen ist zu verkaufen. Es wäre großer Absatz mit Bahngesellschaften sicher. Welche mechanische Fabriken würden sich mit der Ausbeutung befassen?

230. Wer liefert Verchenschindeln, 10 cm breit, 30 cm lang, bestimmt für Kirchtürme, und zu welchem Preis?

231. Welcher überaus tüchtige Maschinen-Ingenieur würde einer Holzwarenfabrik die Mängel einer neuen, sehr komplizierten Holzbearbeitungsmaschine konstatieren, event. Anleitung zu deren Verbesserung geben? Offerten an die Expedition unter No. 231.

232. a. Wo könnte man ein kleines Dampfseifen beziehen von 1/2 Pferdekraft? b. Wäre vielleicht jemand in der Lage, die Heizung des neuest erfundenen geruchlosen Petrol-Gas-Primus in Anwendung bringen zu können? Man hätte dann im Winter zugleich die Lokalheizung. c. Oder gibt es kleine Motörchen von 1/10 Pferdekraft an für Nähmaschinenbetrieb?

233. Welcher Wagner liefert für Schreinermeister die besten und praktischsten Handwagen zum Transport von Möbeln und Bauarbeit? Könnte vielleicht Arbeit in Gegenrechnung an Zahlung geliefert werden?

234. Auf welche Art erzielt man den besten Mattglanz, d. h. das richtige Matt bei Möbeln, die poliert und matt sein sollen? Das Matt soll aber zugleich wasserecht sein, es soll vom Wasser keine Flecken geben.

235. Wer liefert die betreffenden Maschinen oder Pressen, um Bodenplatten aus Sägmehl zu fabrizieren? Wünsche in direkte Verbindung zu treten. Gebr. Maissen, Nabius (Graub.)

236. Wo kauft man billig kleinere baumwollene farbige Ketten? Gesl. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 236.

237. Welche Metallgießerei liefert Messing- und Rotguß für Lager und andere Zwecke nach Modell und Zeichnung in möglichst kurzer Zeit und zu welchem Preis?

238. Wer hätte ein gebrauchtes, noch gutes Blechkamin, 240 mm Durchmesser, 5—7 Meter lang, für eine kleine Dampfmaschine zu verkaufen?

239. Wo könnte man 50—60 Quadratmeter gebrauchtes Wellblech kaufen?

240. Wer ist Lieferant von Maschinen zur Fabrikation von horizontalen Schilfbrettern? Antworten erbeten an die Exp. d. Bl.

241. Ist es praktisch ausführbar und nicht mit Schwierigkeiten verbunden, eine Wasserkraft von 5 bis 6 Pferden parallel mit einer Dampfkraft von ca. 8 bis 10 Pferden laufen zu lassen, zum Betriebe nur einer Transmissionswelle? Erspart man durch Mitbenutzung dieser 5 bis 6 Pferde Wasserkraft bedeutend an Kohlen, wenn der totale Kraftbedarf nur ca. 8 bis 10 Pferde beträgt? Ist für diesen Betrieb ein überschlächtiges Wasserrad auch anwendbar?

242. Wer wäre Lieferant von schönem dürrum Kottannenholz, 6 cm dick, 3 m lang und 19 cm breit? Auch einige Bretter, 5 m lang, 6 cm dick? Offerten an die Exped. d. Bl.

Antworten.

Auf Frage **136.** Eiserne Wuhre liefern Egli u. Cie., Maschinenfabrik, Tann-Rüti (Zürich).

Auf Frage **142.** Schmiedeiserne Schultstühlbeschläge für Aufklappische liefert in sauberer und bester Qualität Ulrich Sturzenegger, Mechaniker, Leufen (Appenzell). Wünsche mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten. Muster und Preisangaben stehen sofort zu Diensten.

Auf Frage **194.** Glasierte Verblendsteine und Dachziegel liefern Passavent Fletlin u. Co., Basel. Preise variieren je nach den Farben und der Größe des Auftrages.

Auf Frage **196.** Wenden Sie sich gefl. an J. Walther u. Cie., Techn. Geschäft, Zürich I, Usterstr. 1.

Auf Frage **198.** Als Druckleitung sind Cementröhren nicht anzuraten. Wenden Sie sich gefl. für schmiedeiserne Röhren an Egli u. Cie., Maschinenfabrik, Tann-Rüti (Zürich), welche solche als Spezialität bauen.

Auf Frage **205.** In vorliegendem Falle ist eine Turbine entschieden anzuraten. Die Kosten belaufen sich für die Anlage samt Rohrleitung auf ca. Fr. 3000. Wenden Sie sich bezügl. Ausföhrung an Egli u. Cie., Maschinenfabrik, Tann-Rüti (Zürich).